

Berlin-Schöneberg, den 3. II. 31.

Sehr geehrter Herr~~r~~ Geheimrat.

Beifolgend übersende ich Ihnen ergebenst Abschrift der Anweisungen I5-I7, aus denen unsere Ausgaben in der Zwischenzeit zu ersehen sind. Aus Anweisung I5 ist zu entnehmen, dass die vorgesehenen 495 $\mathcal{M}$ für die Monate September und Oktober nicht ohne weiteres nach Wien übersandt werden konnten, da nur monatlich 200 $\mathcal{M}$ ins Ausland verschickt werden dürfen. Ich habe mich wegen der Ueberweisung an das Landesfinanzamt, Devisenbewirtschaftung, wenden müssen und die Genehmigung zur Ueberweisung von $3 \times 247,50 = 752,50 \mathcal{M}$, d.h. für die Monate Sept. Oktober und Nov. erhalten. Dieser Betrag ist mit Anweisung I6 nach Wien gesandt worden, sodass als nächste Rate erst der Dezemberzuschuss (247,50) in Frage kommt, für den ich wieder rechtzeitig um Ueberweisungsgenehmigung vorstellig werden muss. Herr Dr. Assmann ist mit dem 8. II. cr ausgeschieden; ich habe ihm die 40 $\mathcal{M}$, die Herr Prof Hofmeister für ihn beantragt hatte, seiner Zeit aus meinen Mitteln rechtzeitig übersandt; den verauslagten Betrag habe ich mit Anweisung I5 zurück erhalten. Ihr Honorar für die Urkunde Ludwigs des Deutschen (1000) ist inzwischen auf Ihr Konto (Kehr Hispania) überwiesen worden. (Anweisung I7) Mit letzterer hat auch Frä. D^{re} H. 400 $\mathcal{M}$ erhalten. Sie hat davon Rechnungen von insgesamt 170 $\mathcal{M}$, ferner 130 $\mathcal{M}$ für Gläser, 30 $\mathcal{M}$ für die Putzfrauen u. 30 $\mathcal{M}$ Porto zu begleichen (zus. 360 $\mathcal{M}$). Der Rest (40 $\mathcal{M}$) ist für kleinere Ausgaben im Nov. bestimmt. Reicht er nicht, so werde ich ihr entsprechend weiteres Geld überweisen. Es sind inzwischen auch 5% von 2135,41 $\mathcal{M}$ = 106,77 $\mathcal{M}$ Abschlagsverteilung von der Konkursmasse der Berl-Beamtenvereinigung eingegangen, die ich als